



Interview mit Franziska von Amnesty International

Franziska, was machst du bei Amnesty und wie gefällt es dir dort?

In der Marburger Amnesty-Gruppe engagiere ich mich mit anderen zusammen für den Schutz der Menschenrechte weltweit. Wir treffen uns regelmäßig alle zwei Wochen und planen Aktionen, um über die Menschenrechte zu informieren und dagegen zu protestieren, wenn sie verletzt werden. Denn nichts fürchten Menschenrechtsverletzer mehr, als dass ihre Verbrechen weltweit bekannt werden. Die gemeinsame Amnesty-Arbeit macht mir großen Spaß, denn sie ist abwechslungsreich und wirklich sinnvoll!

Sag mal, wie bist du dazu gekommen?

Mich sinnvoll engagieren wollte ich schon lange. Auf Amnesty bin ich über ein Buch aufmerksam geworden, in dem die Gründungsgeschichte von Amnesty erzählt wurde. Die Grundidee Menschenrechte zu schützen, indem ganz viele Leute sich für einzelne Menschen in Gefahr einsetzen und zum Beispiel Briefe schreiben, fand ich toll, weil sie so einfach und direkt ist. Dann bin ich einfach zu einem Gruppentreffen hier in Marburg gegangen und konnte sofort mitmachen.

Bist du auf eine eurer Aktionen besonders stolz?

Ja, auf das Taschen bemalen auf dem Bildungsfest dieses Jahr! Da konnten Besucher an unserem Stand drei Tage lang Einkaufstaschen für freie Meinungsäußerung und gegen Polizeigewalt in Ägypten gestalten. Das Tolle ist, dass diese Taschen jetzt als Zeichen für die Menschenrechte überall in der Stadt herumgetragen werden. Und ganz viele Unterschriften für unsere Petitionen konnten wir auch noch sammeln.

Andere sollten sich auch bei Amnesty engagieren, weil...

...die Menschenrechte jeden Menschen etwas angehen. Weil jede und jeder etwas dafür tun kann! Weil es Spaß macht, sich zusammen mit anderen für eine gute Sache einzusetzen.

Du möchtest auch bei Amnesty International aktiv werden oder weitere Infos und Kontaktpersonen erfahren? Dann klick [hier](#)

